



AJC

Adam-Josef-Cüppers- Berufskolleg Ratingen

Das Bildungsinstitut
aus Nordrhein-Westfalen
stellt sich vor.

2015

AJC-Berufskolleg • Minoritenstraße 10 • 40878 Ratingen
Schulleiter:
Dr. Lothar van den Kerckhoff

2 Unser Schulinstitut

3 Unsere Bildungsangebote

Bildungsgänge und -abschlüsse
Zusatzqualifikationen
Fremdsprachenangebote
Projekte und Schulkooperationen
Comenius-Schulpartnerschaften
Kooperationen in Bildung und Wirtschaft
Individuelle Förderung

17 Zahlen, Daten, Fakten - eine Auswahl

Schülerzahlen und -struktur
Mitarbeiterzahlen und Raumsituation

20 Ergebnisse, Erfolge

Ergebnisse der Qualitätsanalyse
Arbeitsergebnisse 2005 – 2014
Auszeichnungen

25 Entwicklungsperspektiven

Bildung und Gesundheit
Gesunde Ernährung in der gesunden Schule

27 Unsere Leitsätze

30 Förderverein

31 Presseberichte

35 Fotoimpressionen

Unser Schulinstitut

Diese Informationsbroschüre gibt uns die Gelegenheit, auf die Schwerpunkte unserer Arbeit in den vergangenen Jahren zurückzublicken und ebenso einen Ausblick auf unsere künftigen Aktivitäten zu geben. Beides möchten wir in Wort und Bild, mit Zahlen, Daten und Fakten vorstellen.

Diesen Bericht nutzt das gesamte Bildungsinstitut für seine positive Weiterentwicklung – ganz im Sinne unseres Bildungsauftrages:

Der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz und die Förderung von lebensbegleitendem Lernen sind die wesentlichen Ziele der beruflichen Bildung, um junge Menschen auf ein erfolgreiches Berufsleben in einer zunehmend international geprägten und sich ständig wandelnden Wirtschafts- und Arbeitswelt vorzubereiten: Die prosperierende Wirtschaft des Kreises Mettmann und der Stadt Ratingen ist auch in Zukunft auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen. Die Schule leistet hierzu im dualen System und mit einem Angebot vollzeitschulischer Abschlüsse einen zentralen Beitrag.

Unser Anliegen ist es, Impressionen unserer Arbeit zu vermitteln, sie anschaulich und nachvollziehbar zu machen – etwa in Form von kurzen Zusammenfassungen oder Grafiken.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Darstellung unsere fachlichen sowie pädagogischen Arbeitsfelder transparent machen.

Die Schulleitung dankt an dieser Stelle allen Personen, die an unserem Berufskolleg mitarbeiten, und allen, die unsere Arbeit von außen unterstützen.



Dr. Lothar van den Kerckhoff
Schulleiter

Unsere Bildungsangebote

Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg ist als Bündelschule in drei Abteilungen organisiert. In 28 Bildungsgängen können folgende **Abschlüsse** erreicht werden:

Gesundheit/Erziehung/ Soziales/Ernährung		Wirtschaft und Verwaltung		Technik und Informationstechnik	
Einstieg ohne Schulabschluss ...					
Ausbildungsvorbereitung Ernährungs- und Versorgungsmanagement		Ausbildungsvorbereitung Wirtschaft und Verwaltung		Ausbildungsvorbereitung Technik/Naturwissenschaft	
Einstieg mit einem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 ...					
Berufsfachschule 1 (einjährig) Ernährungs- und Versorgungsmanagement	Berufsfachschule Kinderpflege Sozialassistent/in Heilerziehung			Berufsfachschule 1 (einjährig) Technik/Naturwissenschaft	
Einstieg mit einem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 ...					
Berufsfachschule 2 (einjährig) Gesundheit/Erziehung und Soziales Ernährungs- und Versorgungsmanagement	Berufsfachschule Kinderpflege Sozialassistent/in Heilerziehung	Berufsfachschule 2 (einjährig) Wirtschaft und Verwaltung		Berufsfachschule 2 (einjährig) Technik/Naturwissenschaft	
Einstieg mit Fachoberschulreife ...					
Fachoberschule Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen		Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule)		Zweijährige Höhere Berufsfach- schule Technik Maschinen-/ Automatisierungs- technik	Höhere Berufsfach- schule Informations- technische/r Assistent/in
Einstieg mit einem Berufsausbildungsvertrag ...					
Berufliches Gymnasium Erziehungswissenschaften		Berufliches Gymnasium Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungs- wesen und Controlling		Berufliches Gymnasium Informationstechnische/r Assistent/in	
		Berufsschule für Groß-/Außenhandelskaufleute Kaufleute Bürokommunikation Industriekaufleute Einzelhandelskaufleute Verkäufer/in		Berufsschule für Metallbauer Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung Fachinformatiker/in für Systemintegration	

Zusatzqualifikationen

Der staatliche EDV-Führerschein:

Der sichere Umgang mit Computern wird immer wichtiger. Medienkompetenz umfasst das Wissen um die Anwendung der Informationstechnik und entscheidet schon heute über die Möglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler in ihrem späteren beruflichen Umfeld.

Bundesjugendschreiben:

Seit vielen Jahren nimmt unsere Schule erfolgreich am Bundesjugendschreiben teil und konnte häufig im NRW-Bereich "Podestplätze" und sogar Bundessieger vorweisen.

KMK Fremdsprachenzertifikat:

Im November 1998 beschloss die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) eine Rahmenvereinbarung zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung.

Europa-Zertifikat (Englisch/Spanisch): Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg bietet Auszubildenden im Groß- und Außenhandel die Möglichkeit zum Erwerb eines Europa-Zertifikates.

DELF-Zertifikat (Französisch):

Das französische Sprachdiplom DELF wurde 1985 geschaffen und wird vom Ministère de l'Education Nationale (franz. Erziehungsministerium) vergeben.

Es ist ein standardisiertes und in der ganzen Welt anerkanntes, staatliches Sprachdiplom.

Certificaat Nederlands als Vreemde Taal (CNaVT):

Dieses Zertifikat ist das offizielle, international anerkannte Niederländisch-Zertifikat und richtet sich an Niederländisch-Lerner weltweit.



Fremdsprachenangebote

Englisch als 1. Fremdsprache:

Die Beherrschung der Weltsprache Englisch ist heutzutage eine selbstverständliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens.

Spanisch als 2. Fremdsprache:

Spanisch ist nach Englisch die zweitwichtigste Handelssprache, mit Spanischkenntnissen ist man auf dem globalen Arbeitsmarkt überall einsetzbar.

Französisch als 2. Fremdsprache:

Frankreich ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands (z. B. Airbus, Ariane, Energietechnik) und französische Unternehmen in NRW beschäftigen 67.000 Mitarbeiter - deutschlandweit sogar etwa 400.000.

Niederländisch als 2. Fremdsprache:

Mit Niederländisch hat man bessere Zukunftsaussichten und Jobmöglichkeiten (Wer kann schon Niederländisch?) und die Niederlande sind NRWs wichtigster Handelspartner.

Russisch (Feststellungsprüfung):

Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarstufe I (5. - 10. Klasse) einer deutschen Schule nicht von Beginn an besucht haben und nicht in das Fremdsprachenangebot ihrer Schule eingegliedert werden konnten, können an der Sprachprüfung in der Amtssprache ihres Herkunftslandes teilnehmen.



Projekte und Schulkooperationen

ABB-Projektwochen: Jugend denkt Zukunft

Boston Consulting Group: business@school

Projekt MIA: Kreis Mettmann integriert in Arbeit

Geschichtswerkstatt: Zeitzeugenprojekt

Das Lebensmittel Wasser: Projekt in der Kinderpflege

Balu und Du: ein ehrenamtliches Mentorenprojekt

Integration von Bewegung im Unterricht

Lernpatenschaften in der Höheren Handelsschule

Aktionstage „Keine Lust auf Katerfrust“

Internationales Comenius-Schulprojekt (KMK)

Leonardo da Vinci Mobilitätsprojekt (Europäische Union)

Partnerschulen im internationalen Comenius-Schulprojekt

Malakoff videregående skole, Moss/Norway	Lycée Jeanne d'Arc, Nancy/France
ROC van Twente, Netherlands	St John's International School Sidmouth, Devon/UK The Education, Scotland/UK
Berthoutinstituut Klein Seminarie, Mechelen/Belgium	Celal Bayar Anadolu Lisesi, Bursa, Gemlik/Turkey
KPEDU, Finland	ISIS "Galilei", Gorizia/Italy
IES Fernando Wirtz Suarez, A Coruna/Spain	Herning Gymnasium, Denmark

Internationales Comenius-Schulprojekt

COMENIUS - Schulpartnerschaft: *Imagine my country! - Cultural awareness across Europe, 2011 - 2013*



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Worum geht es bei diesem Projekt?

In dem Projekt beschäftigen wir uns mit unserem kulturellen Selbstverständnis. Was unterscheidet uns von anderen Ländern in Europa? Was ist bei uns anders als bei anderen? Was haben wir gemeinsam? Um diese Fragen zu beantworten, sind unsere Schüler gemeinsam mit ihren europäischen Mitschülern auf den Straßen und Plätzen der Städte unserer Partnerschulen unterwegs. Sie untersuchen dabei nicht nur die Architektur oder die Anlage der Städte, sondern auch die besondere Atmosphäre. Sie dokumentieren, indem sie fotografieren, filmen, Geräusche und Stimmen aufzeichnen und ihre Eindrücke schriftlich festhalten. Dabei suchen sie gezielt das Gespräch mit den Einwohnern. In Interviews versuchen sie so viel Wissenswertes wie möglich über die Gegenwart und die Geschichte der Straßen und Plätze, auf denen sie sich bewegen, in Erfahrung bringen. Anschließend bewerten und präsentieren sie die Untersuchungsergebnisse zusammen mit ihren europäischen Mitschülern.

Zur Kommunikation zwischen den Partnerschulen dient eine virtuelle Arbeitsplattform „Moodle“. Auf einer Website werden die aktuellen Arbeitsergebnisse präsentiert. Am Ende des Projekts sollen alle Untersuchungsergebnisse in einer informativen Broschüre zusammengefasst werden. Dieses Projekt hilft den Schülerinnen und Schülern, die Beziehungen zu erkennen, die zwischen der Identität eines Landes und seinen kulturellen Merkmalen bestehen. Sie hinterfragen kulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Ländern. Konsequenterweise entwickeln sie ein stärkeres Bewusstsein dafür, was es heißt, auf einer Ebene Bürger eines Landes und auf einer anderen Bürger der Europäischen Union zu sein. Sie nehmen in aktiver Form an einem interkulturellen Dialog teil. Indem sie ihren kulturellen Hintergrund darstellen und ihre Phantasie selbstbestimmt gebrauchen, verbessern sie notwendigerweise auch ihre Sprachkompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit dem europass ein offizielles Dokument, in dem ihre Lernerfahrungen an unseren europäischen Partnerschulen und ihre aktive Mitarbeit in einem europäischen Schulprojekt zertifiziert werden.



Im Mai 2013 fand unser Comenius-Projekt mit Partnerschulen aus 6 europäischen Ländern seinen **Höhe- und Schlusspunkt** auf dem Projekttreffen an der türkischen Partnerschule, dem "Anadolu Imam-Hatip Lisesi" in Gemlik.

Auf diesem Treffen ergaben sich für alle Gäste einzigartige Einblicke in die türkische Kultur und Lebensweise sowie das alltägliche Leben an unserer Partnerschule. Wir alle waren tief beeindruckt von der wunderbaren Gastfreundschaft, die wir während unseres Aufenthaltes genießen durften. Einen besonderen Höhepunkt bildete dabei die „Türkische Nacht“ mit traditionellen Tänzen und Speisen.

Während unserer Arbeitssitzungen konnten wir die Arbeit an dem Schwerpunktthema unseres Projektes „The Ideal European Country“ erfolgreich zu Ende führen. Schülerinnen und Schüler arbeiteten in international gemischten Teams miteinander und untersuchten eine ganze Reihe von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, historischen, sozialen und technologischen Aspekten, die für ein ideales europäisches Land kennzeichnend sein sollten. Die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit wurden in einer Broschüre sowie auf unserer Projektwebsite veröffentlicht:

<https://imaginemycountry.wordpress.com/>



Gruppenphoto in Iznik

Projektkultur am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg

Im Einklang mit unserem Schulprogramm verstehen wir uns als offene, kooperierende und projektorientierte Schule. Einen besonderen Schwerpunkt des Projektportfolios bilden die Aspekte der Nachhaltigkeit, der ökologischen Verantwortung und das Konzept einer gesunden Schule: Engagierte Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an Bürgerdialogen der Landesregierung NRW im Hinblick auf die Lebensqualität und die beruflichen Zukunftschancen in unseren Heimatquartieren. Im Rahmen ihrer gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortung setzen sich die Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Projekten mit den Konzepten des fairen Handels, des ökologischen Fußabdrucks sowie einer gesunden und ausgewogenen Ernährung auseinander. Großprojekte zur Prävention von Verkehrsunfällen und zum Grundgesetz runden das Portfolio ab.

Großveranstaltung Crashkurs NRW

Prävention und Verhinderung schwerer Verkehrsunfälle von Fahranfängern
Projektpartner: Kreispolizeibehörde Mettmann

Heimat im Quartier (13.12.2013 bis 15.03.2014)

Projektpartner: Die Multivision e. V.

Ehrenamtliche Teilnahme am Bürgerdialog der Staatskanzlei Düsseldorf (aktive Teilnahme an der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie am online-gestützten Bürgerdialog während der Projektdauer): Unsere Schülerinnen und Schüler diskutierten konstruktiv und kritisch gemeinsam mit Barbara Hendricks (Bundesumweltministerin), Barbara Steffens (NRW-Landesministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter) und Michael Groschek (NRW-Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr) über die Lebensqualität in unseren Heimatquartieren.

Großveranstaltung „Der ökologische Fußabdruck – Fair Future II“ (05.02.2014)

Projektpartner: Die Multivision e. V.

Schwerpunkte: Bewusstmachung der eigenen Verantwortung durch folgende Leitfragen: Wie viel Konsum verträgt unser Planet? Wie können wir die Fläche, die uns weltweit zur Verfügung steht, nachhaltig und gerecht nutzen?

Fokus: Zusammenhänge von sinnvoller Landnutzung, wirtschaftlichen Wachstums, Klimawandel und sozialer Gerechtigkeit

Ehrenamtlicher Workshop „Fair Trade“ (14.05.2014)

Projektpartner: Die Multivision e. V.

Ergebnisse des Workshops: <http://storybook.fairfuture.net/index.php/storybooks-anschauen/ad/schuelerfirmen,14/workshop-fair-trade,35>

Fairer Handel zeichnet sich insbesondere durch einen fairen Preis, faire Handelsbedingungen, einen fairen Umgang mit der Natur und faire Arbeitsbedingungen aus. Die Produktpalette an fair gehandelten Gütern ist sehr groß (Lebensmittel, Spielzeuge, Textilien u.v.m.). Besonders überraschend für viele Schülerinnen und Schüler ist die Erkenntnis, dass fair gehandelte Produkte nicht besonders teuer sein müssen. Die Produkte werden über viele Distributionswege angeboten und sind z. B. in Supermärkten, Weltläden, Bio- und Naturkostläden und über Online-Anbieter erhältlich.

Ehrenamtlicher Workshop „Faire SchülerInnenfirma“ (28.05.2014)

Projektpartner: Die Multivision e. V.

<http://storybook.fairfuture.net/index.php/storybooks-anschauen/ad/schuelerfirmen,14/adam-josef-cueppers-berufskolleg-ratingen-workshop-schuelerinnenfirma,36>

Engagierte Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule befassen sich in diesem Workshop mit den Gründungsmodalitäten einer fairen SchülerInnenfirma.

Großveranstaltung „GG 19 – Ein guter Tag für die Demokratie“ (24.10.2014)

Projektpartner: Die Multivision e. V.

Schwerpunkte: Erarbeitung der 19 ersten Artikel des Grundgesetzes, anschließende Diskussion mit: Kerstin Griese, MdB-SPD, Peter Beyer, MdB-CDU und Beauftragter der Bundesregierung für den West-Balkan sowie Mario Röllig, Zeitzeuge der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Französisch-Schüler am AJC-BK: Zweimal erfolgreich!

Die **Französisch-Kurse der Beruflichen Gymnasien** am Adam-Josef-Cüppers-

Berufskolleg hatten am **22. Januar, dem deutsch-französischen Tag**, die Gelegenheit, an dem binationalen, vom Institut Français ausgerichteten Internet-Wettbewerb für Schüler teilzunehmen. An diesem Tag wird an die Unterzeichnung des Elysée-Vertrages durch Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 22.1.1963 erinnert.



Der Elysée-Vertrag war der Beginn der bis heute andauernden Freundschaft zwischen den beiden, ehemals verfeindeten Nachbarn. Die Vertragsunterzeichner de Gaulle und Adenauer gelten darüber hinaus auch als die „Väter Europas“.

Am 22. Januar 2015 mussten die Schülergruppen im Rahmen von vier Unterrichtsstunden am Computer 80 Fragen aus 10 verschiedenen Themengebieten wie z. B. Sprache, Geschichte, Geographie, Kultur, Sport und dem französischen Alltag beantworten. Dabei haben sie nicht nur ihr Hör- und Leseverstehen trainiert und sozio-kulturelle Kenntnisse zur Franko-

phonie sowie den deutsch-französischen Beziehungen erworben, sondern auch andere wichtige Kompetenzen unter Beweis stellen können: Teamarbeit, selbstständiges Zeitmanagement und Medienkompetenz.

Am AJC-BK gab es drei verschiedene Gruppen - je nach Lernniveau der Schüler: vom Französisch-Anfänger bis zum Fortgeschrittenen mit mindestens vier Jahren Französisch-Unterricht.

Dabei ist es dem **Anfänger-Kurs** gelungen, den **4. Platz** von 65 teilnehmenden Gruppen zu erringen! Ein sehr bemerkenswertes Ergebnis! **Félicitations!** Die Schüler mit 1 bis 2 Jahren Unterricht kamen auf den **7. Platz** von 81 Gruppen und dem Kurs der Fortgeschrittenen mit mindestens 4 Jahren Spracherwerb gelang es, einen achtbaren Platz im Mittelfeld unter 91 Teilnehmern zu erreichen.

Den Schülern war die Abwechslung willkommen:

„Ich habe viele Dinge über das alltägliche Leben in Frankreich gelernt, die ich vorher nicht wusste!“

„Ich wusste gar nicht, dass man Französisch in so vielen Ländern der Erde spricht!“

„Ich fand es sehr interessant, etwas über die Übersee-Gebiete Frankreichs und das Leben dort zu erfahren.“

„Französisch-Unterricht einmal ganz anders, das hat Spaß gemacht!“

Dieser Erfolg wird bei der Entwicklung deutsch-französischer Beziehungen Früchte tragen!

Unter den insgesamt 45 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern waren auch die **Ab solventen der DELF-Prüfungen** des vergangenen Jahres.

Dabei hatten 16 Teilnehmer, die im Unterricht auf die Prüfung vorbereitet wurden, erstmals auf drei verschiedenen Niveaus (A1, A2 und B1) das international anerkannte **Fremdsprachenzertifikat** erworben, das vom französischen Bildungsministerium vergeben wird.

Auch hier sind von einigen Schülerinnen und Schülern überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielt worden, was durch die Vergabe der Diplome im Rahmen einer kleinen Feierstunde gewürdigt wurde.

Die dazu gereichten, typisch französischen kulinarischen Genüsse hatten die Schülerinnen des Bildungsganges Kinderpflege im Rahmen eines Projektes ausgewählt, hergestellt und ansprechend präsentiert.



Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen

- **Heinrich Heine Universität Düsseldorf**
- **Hochschule Bochum**
- **Hochschule Niederrhein**

Regelmäßige Aktivitäten bereichern unseren Schulalltag und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre berufliche Zukunft vor:

- Besuche an Tagen der offenen Tür
(FH Bochum, Campus Heiligenhaus)
- Exkursionen zum Schülerlabor (Universität Düsseldorf)
- Vorstellung von Studiengängen und Fachrichtungen durch
Professoren in unserem Hause
- Übergangsberatungen zu 47 Universitäten und Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie bundesweiten Bildungsinstituten

Kooperationspartner für Unterricht, Praktika und Berufsorientierung




ABB in Deutschland



Hewlett-Packard



Tünkers Maschinenbau GmbH

HSBC Trinkaus & Burkhardt 
Bank seit 1785

Bankhaus HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

BALCKE ■ DÜRR

Balcke-Duerr GmbH

BARMER
GEK die gesund
experten

Barmer - die gesund experten

im kreisweiten Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft

Partner in Wirtschaft und Bildung



Fraunhofer-Institut Fertigungstechnik
Materialforschung



Ausbildungsberufe für Schüler bei Henkel



Industrieverband Klebstoffe e.V.



Universität
Duisburg-Essen



evangelische Stiftung HEPHATA

AOK – Die Gesundheitskasse
ZAL Zentrum Aus- Und Weiterbildung Ludwigsfelde GmbH
H. Sartorius Nachf. GmbH & Co KG
Debeka Versicherung
Berufsberatung der Agentur für Arbeit Düsseldorf
Kompetenzagentur Kreis Mettmann
Kompetenzagentur Heiligenhaus

Stadt Ratingen
Jugendamt der Stadt Ratingen, Jugendzentrum LUX
Jugendmigrationsdienst Ratingen, NeanderDiakonie
Caritasverband Kreis Mettmann

Käthe-Kollwitz-Schule Ratingen
Katholische Minoriten-Grundschule Ratingen
Liebfrauen-Realschule Ratingen
Friedrich-Ebert-Schule Ratingen

Höhere Handelsschule und Wirtschaft – zwei starke Partner für junge Rateringer

Es gibt einige Ausbildungsbörsen in der Region.

Für die Schülerinnen und Schüler des AJC-Berufskollegs in Ratingen war aber das Treffen am Montag, den 27.10.2014, in schuleigenen Räumen etwas ganz Besonderes: Insgesamt 13 Unternehmen haben sich den interessierten Schülerinnen und Schülern vorgestellt, um diese für einen bestimmten Beruf begeistern. Die meisten der Unternehmen, so LG Electronics, Tünkers, Zapp, KFV Fliether, Tyco, Computacenter und Winter, lassen ihre Auszubildenden auch am AJC-Berufskolleg ausbilden.

Von der neu entstandenen Kooperation zwischen der Höheren Handelsschule und den Ausbildungsbetrieben profitieren alle: Sie eröffnet den Jugendlichen eine große Chance,

erste Schritte auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen und sich über Berufe und Ausbilder in der Region informieren. Gleichzeitig bietet die Zusammenarbeit mit den Betrieben eine gute Möglichkeit, zukünftige Fachkräfte kennen zu lernen und ihr Ausbildungsangebot vorzustellen.

Die meisten Schülerinnen und Schüler hatten sich bereits im Vorfeld über die einzelnen Unternehmen informiert und auch Fragen vorbereitet. Von Beginn an führten Unternehmensvertreter, Schüler und Lehrer lebhaft und intensive Gespräche rund um das Thema Berufswahl. Für die Schüler war es ebenso wichtig sich über Kriterien auszutauschen, welche Rahmenbedingungen der Einzelne sich wünscht bzw. welche Erwartungen Unternehmen an ihre Auszubildenden stellen. Sehr stolz waren die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule auch über die Wertschätzung, die ihnen die Unternehmen entgegenbrachten. Aufgrund der positiven Resonanz wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem AJC-BK und den Rateringer Unternehmen im Frühling mit einer weiteren Messe und mit Gesprächstrainings für die Klassen 11 fortgesetzt. Auch in den kommenden Jahren wird die Höhere Handelsschule nach diesem Erfolg die Ausbildungsbörse anbieten. Damit ist die Höhere Handelsschule in Ratingen für alle kaufmännisch interessierten Jugendlichen ein wirklich zukunftsorientiertes Bildungsangebot.



Individuelle Förderung

Seit 2006 wird unter der Trägerschaft des Kreises Mettmann am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen ein Projekt zur individuellen Förderung durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes sollen Jugendliche ohne Ausbildung, die noch berufsschulpflichtig sind, den Weg in eine berufliche Laufbahn finden.

Projekt- und Qualifizierungsziele:

Integration jugendlicher Frauen und Männer in

- Ausbildung,
- Arbeit oder
- schulische Weiterbildung.

Erarbeitung einer präzisen, individuellen beruflichen Perspektive für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer

Erfolgreiche Einleitung in eine Weitervermittlung in

- Ausbildung oder
- in eine Arbeit oder
- in eine schulische Weiterbildung **mit** Anschlussperspektive. Die Vermittlungsquoten liegen seit Jahren bei ca. 80 Prozent.

Den Teilnehmenden werden u. a. Sprachkenntnisse, Bewerbungsstrategien, Mathe, Deutsch und Lerngrundlagen vermittelt, zusätzlich erhalten die Teilnehmer zweimal in der Woche Werkstattunterricht. Es besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erwerben.

Begleitet wird das Projekt von einer sozialpädagogischen Fachkraft, die bei Problemen (auch im persönlichen Bereich) und Fragen zur Verfügung steht.

Die individuelle Förderung wird auf die Bildungsgänge der beruflichen Grundbildung ausgeweitet. Unterstützung erhalten wir durch die Bezirksregierung, die uns Integrationsstellen zur Verfügung stellt.

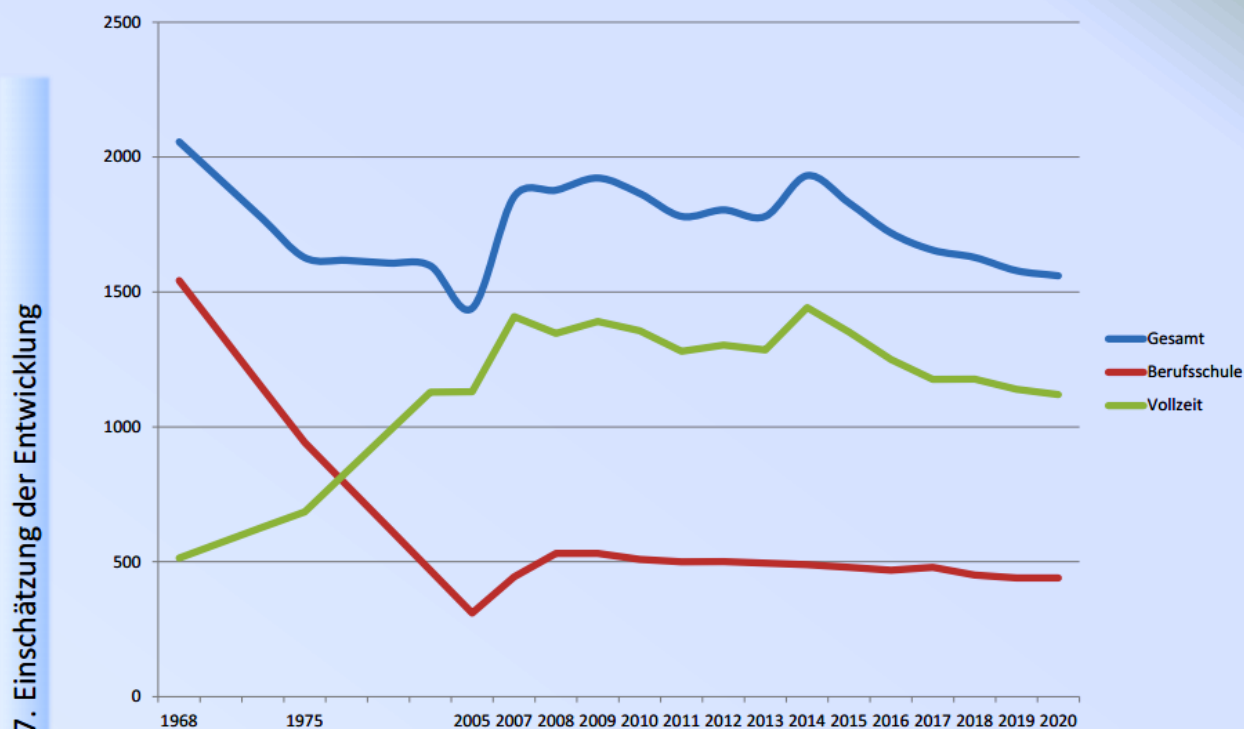
Die Systematisierung der individuellen Förderung erfolgt nach den Grundsätzen Diagnostizieren, Beratung, Förderplanung und Evaluierung.

Durch Fortbildungen wird die Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrer für den Anforderungsprozess erweitert, so dass sie im Diagnostizieren/Beurteilen, Unterrichten, Erziehen und in der Beratung der Problemgruppen kompetenter, mit größerer Sicherheit und mit weniger psychosozialer und zeitlicher Belastung arbeiten können.

Zahlen, Daten, Fakten – eine Auswahl

Schülerzahlenentwicklung bis 2020

Prognose-Daten entnommen: Dr. Grabe 2011



01.10.2012

Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg Ratingen

20

Unsere Schülerzahlen im Schuljahr 2013/14

25 Fachklassen
im dualen
System

Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann/-frau in Blockform
- Großhandelskaufmann/-frau in Teilzeit
- Einzelhandelskaufmann/-frau in Teilzeit und
- Verkäufer/-in in Teilzeit
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation in Teilzeit
- Metallbauer/-in
- Fachinformatiker Systemintegration/Anwendungsentwicklung

413 Schüler/-innen

203 Ausbildungs-
betriebe

54 Fachklassen
in Vollzeit

- Berufsgrundschuljahr
- Berufliche Grundbildung
- Gymnasiale Oberstufe
- Berufliche Kenntnisse/FHR, z.B. Höhere Handelsschule oder Informationstechnische Assistenten

1.221 Schüler/-innen

2 Fachklassen mit
Maßnahmen
zur Berufs-
orientierung

52 Schüler/-innen

81 Fachklassen
insgesamt

1686 Schüler/-innen
insgesamt

Mitarbeiterzahlen im Überblick

Am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg unterrichten 43 Lehrerinnen und 50 Lehrer sowie zwei Referendarinnen und zwei Referendare. Verstärkt wird dieses Team durch das nicht lehrende Personal: drei Sekretärinnen, eine Schulverwaltungsassistentin und ein Hausmeister.

Raumsituation

Unserer Schule stehen an zwei Standorten folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

in der Minoritenstraße	47 für Unterricht nutzbare Klassenräume, 11 PC-Räume, 3 Küchen, 1 Speiseraum, 2 Werkstätten Metall, 2 Sporthallen
im Schulzentrum Lintorf	11 für Unterricht nutzbare Klassenräume (ab Schuljahr 2011/2012: 1 PC-Raum)



Unsere Ergebnisse bei der Qualitätsanalyse vom 05.06.2008

„Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg zeigt ein überzeugendes, positives Qualitätsprofil, das deutlich macht, dass die Schule ihre Aufgaben in vielen Bereichen angemessen und in einigen Aspekten sogar vorbildhaft erfüllt.

Besondere Stärken liegen darin, dass das Kollegium sich stark in Beratung und Begleitung für die Schülerinnen und Schüler und deren Ausbildung engagiert und deren personale Kompetenzen fördert. Insbesondere für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, bietet die Schule vielfache Unterstützung an. Darüber hinaus ist die intensive Kooperationsarbeit mit den dualen Partnern hervorzuheben, da die Schule sich hier besonders engagiert und vorbildlich arbeitet. Der Schulleiter und die erweiterte Schulleitung haben einen breit gefächerten Organisationsplan entwickelt und arbeiten an der Weiterentwicklung einer transparenten Organisationsstruktur, um gute Voraussetzungen für eine systemische Schulentwicklung zu schaffen, die im Bereich der Betreuung neuer Kolleginnen und Kollegen und der Betreuung der Referendare bereits weit fortgeschritten ist.“

*Qualitätsanalyse NRW – Bezirksregierung Düsseldorf:
Qualitätsbericht für das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg vom 05.06.2008*



Unsere Ergebnisse bei der Qualitätsanalyse vom 05.06.2008

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen	X				
1.4	Schlüsselkompetenzen		X			
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten		X			
QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum			X		
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung			X		
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			X		
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung			X		
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule		X			
3.2	Soziales Klima		X			
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		X			
3.4	Partizipation		X			
3.5	Außerschulische Kooperation	X				
QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation		X			
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement		X			
4.5	Arbeitsbedingungen					X
QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	X				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		X			
5.3	Kooperation der Lehrkräfte		X			
QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm		X			
6.2	Schulinterne Evaluation			X		
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan		X			

Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW		
4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich .

Arbeitsergebnisse der letzten Jahre

Schuljahr 2013/2014

- Begrüßungsveranstaltung zum Schuljahresbeginn in der Ratinger Stadthalle: „AJC – Get – together“
- Implementierung des Bildungsganges Fachinformatiker/-in (in zwei Fachrichtungen: Systemintegration oder Anwendungsentwicklung)
- Projektteilnahme an der NRW-Aktion „Mahlzeit! Ein Planet. Neun Milliarden. Alle satt.“
- Teilnahme an der NRW-Bildungskampagne „Der ökologische Fußabdruck“
- Pädagogischer Tag zur Umsetzung des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“ mit Unterstützung von Herrn Dr. Posse, Universität Düsseldorf (Schwerpunkt: Evaluation und Feedback-Verfahren)
- Entwicklung eines schulinternen Gefahrenabwehrplanes
- Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im schulischen Alltag
- Beteiligung an der Frühjahrsputzaktion der Stadt Ratingen

Schuljahr 2012/2013

- Stadtteilarbeit des Berufskollegs: Lernpatenprojekt der Höheren Handelsschule
- Verkehrssicherheitstag am 13.01.2013 mit 1000 Schülerinnen und Schülern
- COMENIUS: Sechs-Nationen-Projekttreffen in Ratingen (28.01. – 02.02.2013)
- Informationstechnische Abteilung und *business frauen ratingen e.V.*: 200 Schülerinnen besuchen das AJC-Berufskolleg am „Girls Day“
- Pädagogischer Tag zur Gesunden Schule: Corporate Identity Akademie Gerhard Regenthal

Schuljahr 2011/2012

- Einführung des Stundenplanprogramms UNTIS
- Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg – Schulbetrieb und Unterricht ohne Gong
- Kooperationstreffen mit 12 Berufskollegs zur Schulentwicklung unter Beteiligung des MSW
- Schulentwicklung zur Umsetzung des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“ mit Unterstützung von Herrn Dr. Posse, Universität Düsseldorf – Nutzung des Schulscreenings

Schuljahr 2010/2011

- Verabschiedung der neuen Leitsätze (Schulkonferenz am 29.09.2010)
- Teilnahme am Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ (Urkunde am 23.09.2010)
- Einführung der „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule – GigS“ (Beschluss der Schulkonferenz vom 14.06.2010)
- Fortsetzung der Netzwerkarbeit mit 10 kooperierenden Berufskollegs
- Durchführungsphase: das Sprachförderungsprogramm für die Höhere Handelsschule
- Fächerverbindendes Lernen in Projekten: z. B. *business@school*
- Teilnahme am Programm für lebenslanges Lernen „Leonardo da Vinci“/Mobilitätsprojekt 2009
- Teilnahme am Projekt Bildung und Kultur „Sokrates – Comenius“ im Päd. Austauschdienst der KMK

Schuljahr 2009/2010

- Fortentwicklung der didaktischen Jahrespläne zur Verbesserung der Unterrichtsarbeit und Erstellung eines Leistungsbewertungskonzeptes (Pädagogischer Tag 16.06.2010)
- Einführung: Online-Anmeldungen und EDV-gestützte Entwicklung der Schülerzahlen
- Start der Mittagsverpflegung durch die Produktionsküche (Investitionsvolumen des Kreises Mettmann: 280 000 €)

Schuljahr 2008/2009

- Direkte Kommunikationswege: Runder Tisch – SV, Schulpflegschaft, Schulleiter
- Fächerverbindendes Lernen in Projekten: Comenius, *business@school*
- Planung und Umbau der Produktionsküche

Schuljahr 2007/2008

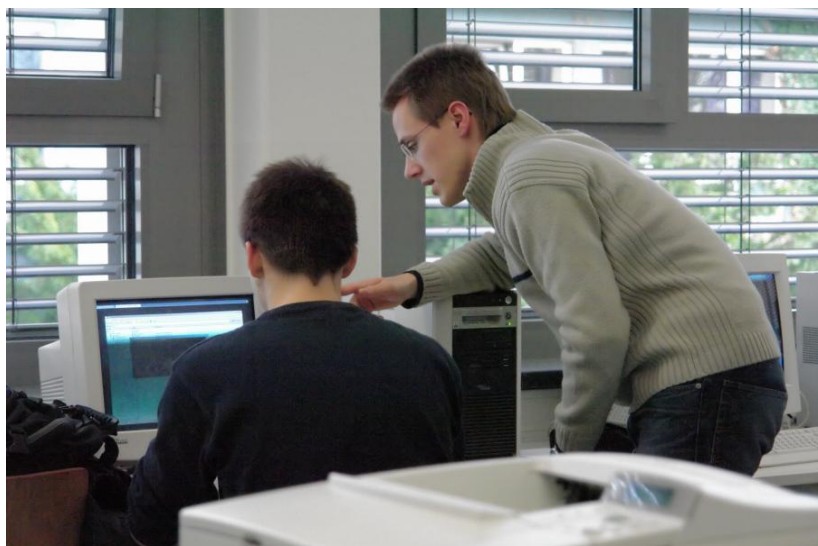
- Ergebnis einer Schwachpunktanalyse: Einführung eines online-Anmeldesystems mit unterstützendem Beratungssystem
- Einführung des Erziehungswissenschaftlichen Gymnasiums aufgrund des Konzeptes der Mädchenförderung und von Marktanalysen (Zusammenarbeit mit der Mädchenrealschule Liebfrauen in Ratingen)
- Erweiterung des Fremdsprachenangebotes: Niederländisch
- Implementation der E-Learning-Plattform MOODLE für Schülerschaft und Kollegium
- Durchführung des Projektes zur Förderung der Lesekultur „Eine Schule. Ein Buch.“: Landespreis NRW: NEUES LERNEN 2007
- Projekt „Saubere Schule“: schulweite SV-Aktion der neuen Besen

Schuljahr 2006/2007

- Einführung eines elektronischen Systems zur Vertretungsanzeige für Schüler
- Kooperationsnetz Schule — Wirtschaft: Vereinbarung von Bildungspartnerschaften mit Unternehmen
- Repräsentative Schülerbefragung („Schülerfeedback“) im Juni 2007
- Durchführung eines musischen Projektes: „Adam sucht den Superstar“
- Reaktivierung des Kultur- und Fördervereins „die brücke“

Schuljahr 2005/2006

- Aufbau der schuleigenen Internetseite als internes und externes Kommunikationsmittel
- Pädagogische Arbeit in Konfliktsituationen/Erziehungsarbeit: Aufbau eines Unterstützungssystems durch das Trainingsraumkonzept
- Erstmalige Einführung einheitlicher Info-Flyer für die Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern
- Projekt „Saubere Schule“: Der Arbeitsplatz „Schule“ wird von allen sauber verlassen.



Erhaltene Auszeichnungen

- Teilnahmeurkunden im Projekt „Jugend und Wirtschaft“ des Deutschen Bankenverbandes, 2006 und 2008
- Anerkennungsurkunde des DRK für die Teilnahme an der Aktion Knochenmarksspende, 2006
- Teilnahmeurkunden von „test macht Schule“ der Stiftung Warentest, 2006 und 2007
- Landespreis NRW: NEUES LERNEN für das Projekt „Eine Schule. Ein Buch“, 2007
- Teilnahmeurkunden im Wettbewerb „Jugend schreibt“ der F.A.Z., 2005, 2007 und 2009
- Dritter Platz im Planspiel Börse des Sparkassenverbandes, 2008 und 2009
- Zweiter Platz im Regionalentscheid NRW Nord der Boston Consulting Group im bundesweiten Projekt „Business@school“, 2009
- Zertifizierungsurkunde EDV-Führerschein NRW, 2008
- Prädikat der Stadtwerke Ratingen „Wassertrinkende Schule“, 2009
- Zweiter Platz im WAZ-Redewettbewerb, 2009
- Elisabeth-Preis im Erzbistum Köln für Teilnahme: Lernpatenschaften, 2011
- Erster Platz in der Qualifizierung im Regionalentscheid: business&school, 2012
- Urkunden für fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Unternehmen ABB AG, Hewlett Packard GmbH, Tünkers Maschinenbau GmbH, Balcke-Dürr GmbH sowie HSBC Trinkaus&Burkhardt AG: Auszeichnung durch IHK Düsseldorf und Kreis Mettmann, 2012



Preisvergabe am 30.11.2007
durch die Landesinitiative NRW: NEUES LERNEN
in der Staatskanzlei Düsseldorf

Unsere Entwicklungsperspektiven

- **Individualisierte Förderung von Schülerinnen und Schülern**
- **Entwicklung fachlicher und sozialer Kompetenzen in Unterrichtsprojekten**
- **Ausbau des informations-/technischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts**
- **Internationalisierung der Schule:** Neben den bestehenden Schulpartnerschaften (Großbritannien, Polen, Belgien, Norwegen) sind weitere Schulkooperationen mit Schweden und den Niederlanden im Aufbau.
- **Bildung, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung:** Die Schulkonferenz vom 25.06.2009 fasste den Beschluss, dass die Schule zur weiteren kontinuierlichen Qualitätsentwicklung nach der Schulinspektion an dem Landesprogramm teilnimmt. Damit steht dem Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg eine breite Palette professioneller Evaluationsinstrumente (Ebene der Schule) und Feedbackinstrumente (Ebene der Lehrenden und Lernenden) zur Verfügung. Zentrales Anliegen ist es, die Unterrichtsqualität mit Unterstützung von **www.IQESonline.net** und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität Düsseldorf zu verbessern. Die systemische Schulentwicklung wird in den folgenden sieben Bereichen des IQES-Qualitätstableaus fortgeführt:



Lebensraum ①	Unterricht ②	Lernen ③	Schulklima ④	Schul-führung ⑤	Personal-entwicklung ⑥	Qualitäts-management ⑦	Wirkungen ⑧
Gesundheits-status L + S	Schul-programm GF + Prävent.	Selbst-reguliertes gesundes Lernen	Schul-gemein-schaft	Pädagogische Leadership	Zielgerichtete Personal-entwicklung	Qualitäts-ziele	Bildungs- und Erziehungs-auftrag
Lernräume	Unterrichts-Gestaltung	Kooperatives Lernen	Feedback-Kultur	Funktionale Aufgaben-Verteilung	Weiter-entwicklung von Kompetenzen	Steuerung der Q-Prozesse	Kompetenzen
Tages-strukturen	Klassen-führung	Lernen mit allen Sinnen	Kooperation und Teamarbeit	Entscheidungs-prozesse	Ressourcen-management	Individual-Feedback	Schul- und Laufbahn-erfolg
Arbeits-bedingungen	Individuelle Förderung	Bedürfnis-orientierung	Partizipation der Eltern u. SchülerInnen	Schul-organisation	Erkennen Q-Defizite u. soziale Unterstützung	Schul-entwicklung, Evaluation	Zufriedenheit der Anspruchs-berechtigten
GF Kooperation mit externen Partner	GF Kurse und Programme	individuelle Betreuung	GF Schul-Klima	GF als Führungs-aufgabe	betriebliche Gesundheits-förderung	QM der GF und Prävention	Gesundheit und Wohlbefinden

ADAM's KostBar – gesund und international

Mittagsverpflegung an unserer Schule:

Seit dem Schuljahr 2009/10 übernehmen Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Fachpraxislehrer die Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens.



Produktionsküche am AJC-Berufskolleg

Jeden Tag werden ca. 70 Mahlzeiten in eigenverantwortlichem Handeln der Schülerinnen und Schüler zubereitet.

Die Produktionsküche trägt sich finanziell kostendeckend mit steigendem Umsatz. Dank der Unterstützung durch die Stadtwerke Ratingen sind kostenlose Trinkwasserstationen vorhanden, die gefiltertes Trinkwasser, mit oder ohne Kohlensäure, abgeben. Frische steht im Vordergrund, unter Berücksichtigung von Religionen und Kulturen, sowie den Richtlinien der DGE.

Unser Motto:

Abwechslungsreiche Speisenplangestaltung – lecker – gesund – saisonal - regional. Kommunikation und Esskultur, bei einer angenehmen Atmosphäre, in einem ansprechenden Essraum, der saisonal dekoriert wird.

Das Verpflegungsangebot ist ein wichtiger Baustein unserer Teilnahme am Netzwerk „Bildung und Gesundheit“ zur Gesundheitsförderung, denn die ernährungsphysiologische Qualität der Speisen fördert die Leistungsfähigkeit unserer Essensteilnehmer.

Im Rahmen der Berufsschulausbildung verpflegen wir die Auszubildenden aller vier Ausbildungsjahrgänge im Bereich „Metallbau“ ganztägig nach dem GigS-Modell (**G**anztagsberufsschule **i**n **g**esunder **S**chule).

Die Leitsätze unseres Schulprogramms

Wir sind eine Schule mit Tradition.

Adam-Josef Cüppers (1850 - 1936), Ehrenbürger unserer Stadt, gilt als Gründer der Berufsschule in Ratingen (1892), über die er 1927 sagte: „Heute ist sie endlich auf dem besten Wege, das zu werden, was sie sein soll, eine Schule, die ihre Zöglinge ausbildet in den wissenschaftlichen Fächern, deren Kenntnis ihr Beruf verlangt, in engster Anlehnung an die praktische Arbeit.“ In dieser Tradition steht unsere Schule auch heute noch: Die Schülerinnen und Schüler können in den Bildungsgängen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem beruflichen Kontext vertiefen und ihre gesamte Persönlichkeit umfassend weiterentwickeln.

Wir sind eine vielfältige Schule.

Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg ist eine Bündelschule mit den Bereichen Verwaltung und Wirtschaft, Gesundheit und Sozialwesen sowie Technik und Informationstechnik. Sämtliche Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife – werden in einem **aufeinander aufbauenden, durchlässigen Bildungskonzept** angeboten und können zum Teil parallel zu einem Berufsabschluss erworben werden. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf kaufmännische, soziale oder technische Berufe und/oder ein Studium vor bzw. begleiten die Erstausbildung als dualer Partner.

Wir sind eine erziehende Schule.

Bildung und Erziehung gehören zusammen. Wir fördern die Weiterentwicklung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler durch gegenseitige Wertschätzung, durch Schulung der Kritikfähigkeit und durch Übernahme von Verantwortung. Diese Aufgabe wird von allen Bildungsgängen und allen Kolleginnen und Kollegen auf der Grundlage der **Schulordnung** und des „**Trainingsraumkonzeptes** für eigenverantwortliches Denken und Handeln“ wahrgenommen.

Wir sind eine beratende, individuell fördernde Schule.

An unserem Berufskolleg ist Beratung ein selbstverständlicher Bestandteil schulisch-pädagogischer Arbeit. Sie wird im Rahmen eines umfangreichen **Beratungskonzeptes** geleistet zunächst als Schullaufbahnberatung, die bereits Schülerinnen und Schüler der Zubringerschulen anspricht (Übergangsmangement), und zeigt sich dann bei der Anmeldung als Laufbahnenempfehlung (Eingangsberatung) und später als schülerindividuelle Beratung in Form von Schülerentwicklungsgesprächen.

Durch die Beratungstätigkeit des Beratungslehrerteams wird auch eine psychosoziale Beratung geleistet.

Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch zahlreiche Lehr-Lernarrangements innerhalb des Unterrichts. Beispielsweise wird selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen an unserer Schule initiiert und gefördert durch den unterrichtlichen Einbezug der Lernplattform Moodle. Hier werden differenzierte Materialien bereitgestellt und diverse Interaktionsmöglichkeiten angeboten, so dass der Unterricht flexibel und kooperativ gestaltet werden kann.

Die Einrichtung von begleitenden Fördermaßnahmen außerhalb des Unterrichts streben wir mittelfristig an. Um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zu fördern, bietet unsere Schule eine Reihe von Zertifikaten (KMK-Zertifikat Fremdsprachen, Computerführerschein, **SAP-Zertifikate**, **Robotik-Zusatzqualifikationen** u. a.) an.

Wir sind eine sprachfördernde Schule.

In der modernen Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft ist Sprachkompetenz mehr denn je das Fundament, um die eigene Berufs- und Lebensperspektive gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Sprachförderung meint sowohl die **Förderung der deutschen Sprache** als auch die **Förderung der Fremdsprachen**.

Sprachförderung benötigen Schülerinnen und Schüler mit deutscher sowie mit anderen Muttersprachen. Unser Konzept siedelt die Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern an, da sie auch im Fachunterricht unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen des Unterrichts ist. Sie meint sowohl die Förderung der **Lesekompetenz** als auch die Förderung der **Schreibkompetenz** und sie soll weitgehend im Regelunterricht stattfinden – ausgehend vom Deutschunterricht und dann integrativ eingebunden im verzahnten Unterricht möglichst vieler Fächer.

Die Globalisierung der Märkte macht für den Arbeitsplatz im In- und Ausland das Erlernen von Fremdsprachen unbedingt notwendig. Unser Berufskolleg bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes **Fremdsprachenangebot**: Englisch, Französisch, Spanisch und Niederländisch. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen mit Bezug zur beruflichen Fachrichtung. In einigen Bildungsgängen bieten wir Fremdsprachenzertifikate an, die die Sprachkenntnisse dokumentieren. Es handelt sich dabei um international anerkannte Zertifikate, die Arbeitgebern Auskunft über die Fähigkeiten eines Bewerbers, Auszubildenden oder Mitarbeiters geben. Abgerundet wird unser Angebot durch Austauschprogramme mit Partnerschulen in verschiedenen Ländern.

Wir sind eine offene, kooperierende Schule.

Zahlreiche Kooperationsmaßnahmen und praxisorientierte Projekte sollen unseren Schülerinnen und Schülern interessante Wege zur Berufsorientierung eröffnen. Im Rahmen des kreisweiten **Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft** arbeiten wir mit namhaften lokalen und regionalen Unternehmen (**ABB, Hewlett-Packard, Tünkers, Balcke-Dürr, Bankhaus HSBC, SAP**) zusammen, um einerseits Praxisbezüge herzustellen und andererseits den Übergang in Ausbildung zu erleichtern.

Wir beteiligen uns mit verschiedenen Bildungsangeboten auch an den Maßnahmen der **Kompetenzagentur Kreis Mettmann** zur beruflichen und sozialen Integration besonders benachteiligter Jugendlicher. Durch frühzeitige und gezielte Förderung werden die jungen Menschen für Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Wir kooperieren auch mit anderen Schulen, Ausbildungspartnern und kulturellen Einrichtungen. Wir nutzen außerschulische Lernorte und öffnen unsere Schule zudem durch Möglichkeiten zu Hospitationen, durch Informationstage und durch Tage der offenen Tür.

Wir sind eine projektorientierte Schule.

Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Aktionstage, Lernaufgaben, Exkursionen und Klassenfahrten sind im Schulalltag etwas Besonderes, Herausgehobenes. Sie eröffnen einen Freiraum für das Handeln, so dass sich in und mit ihnen verwirklichen lässt, was im 'normalen' Unterricht so nicht möglich ist. Schülerinnen und Schüler haben hier viel Entscheidungsspielraum und sie müssen ihre Arbeit weitgehend eigenverantwortlich bestimmen.

Seit vier Jahren gehören wir zu den erfolgreichen Teilnehmern des europäischen **Schulprojektes Comenius**. In diesem Rahmen entstehen **multilaterale Schulpartnerschaften**, an denen mindestens drei Schulen aus drei verschiedenen Teilnehmerstaaten beteiligt sind. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen sowohl auf Schüleraktivitäten als auch auf dem Gedankenaustausch auf Ebene des Kollegiums zu didaktisch-pädagogischen Fragestellungen.

Wir sind eine kulturorientierte Schule.

Kulturelle Bildung erschließt Jugendlichen die Welt. Kulturelle Bildungsangebote öffnen neue Wege, die Welt zu verstehen und sich handelnd der eigenen Identität zu vergewissern. Jugendliche können über die kulturelle Bildung neue Begabungen entdecken und ihre Persönlichkeit stärken. Eine herausragende Bedeutung kommt dem Unterricht **an anderen kulturellen Lernorten** zu, der Besuch von Theatern, Museen und Konzerten ist gleichwertiger Unterricht in anderer Form und ist an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit. Kulturelle Bildung findet aber auch im Fachunterricht statt. Unterschiedliche **Projekte** mit direktem Bezug zu den Lehrplänen (Talentwettbewerbe oder „Eine Schule. Ein Buch“) sind kein unverbindliches Angebot, sondern fester Bestandteil eines Unterrichts, der Lust macht auf Begreifen, Verstehen und Gestalten.

Wir sind eine ehrenamtlich engagierte Schule.

Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich als **Lernpaten** für Grundschul Kinder („Lernpatenschaften“ der Höheren Handelsschule im Caritas Westnetz und „Balu und Du“ im Erziehungswissenschaftlichen Gymnasium) und machen damit neue Lernerfahrungen außerhalb ihres schulischen Kontextes. Sie tragen zur positiven Entwicklung eines Kindes bei und zeigen Mut und die Bereitschaft, ein verantwortliches Ehrenamt zu übernehmen.

Wir sind eine kompetenzentwickelnde Schule.

Wir beteiligen uns an der Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses im Rahmen des Lehrerbildungsgesetzes durch eine gezielte qualifizierende Betreuung unserer Referendarinnen und Referendare und durch das Angebot von Praktikumsplätzen für Studierende (Eignungspraktikum, fachdidaktische Praxissemester, Assistenzpraktikum).

Wir sind eine lernende und reflektierende Schule.

Wir evaluieren und reflektieren regelmäßig die Qualität unserer Arbeit und entwickeln diese mit allen am Schulleben Beteiligten in Kontinuität weiter.

Besonders wichtig ist uns das **Schülerfeedback**, das systematisch erhoben wird und von den Lehrkräften zur Verbesserung von Lehr-Lern-Prozessen genutzt werden kann.

Ausgehend von unserem schulinternen individuellen Fragebogen „LuLu“ (Lehrer unter der Lupe) werden wir zukünftig auch an der Onlinebefragung **SEFu** teilnehmen, um Informationen darüber zu erhalten, wie wir und unsere Schüler *unseren Unterricht* wahrnehmen. Ziel ist es, durch den Vergleich der beiden Perspektiven (Schülersicht und Lehrersicht) *konkrete Anregungen* für die Weiterentwicklung des Unterrichts ableiten zu können.

Im Rahmen der Teilnahme unserer Schule am Landesprogramm Bildung und Gesundheit wurde als Maßnahme der Qualitätssicherung ein **Schulscreening** in Zusammenarbeit mit der Universität Düsseldorf durchgeführt. Alle Bereiche, die für eine gute gesunde Schule wichtig sind, wurden näher untersucht. Mit Hilfe der Auswertung soll die Qualitätsentwicklung der Schule fortgesetzt werden. Dieses Schulscreening soll in den kommenden Jahren regelmäßig wiederholt werden.

Wir sind auf dem Weg zu einer gesunden Schule.

Je mehr eine Schule als Lebensraum mit einem vielfältigen Schulleben und guten gesunden Lern- und Arbeitsbedingungen empfunden wird, umso erfolgreicher wird sie sein. Mit Beschluss der Schulkonferenz vom 25.06.2009 nimmt unsere Schule am **Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“** teil. Eine gesunde Schule fördert bei den Schülerinnen und Schülern und bei Lehrerinnen und Lehrern Kompetenzen und Haltungen, die ihre Bereitschaft zum lebenslangen Lernen stärken und sie befähigen, in einer sich verändernden Gesellschaft ein erfolgreiches und gesundes Leben zu führen. Gesundheit ist eine Gabe, die nicht selbstverständlich ist, sondern für die vorgesorgt werden muss. Dies betrifft auch die Leistungsfähigkeit der Lehrpersonen und anderer beteiligter Schulangehöriger, deren Zufriedenheit und Wohlbefinden nachhaltig entwickelt werden muss.

Nach unseren ersten Schritten (Angebot einer Mittagsverpflegung und Einrichtung von Trinkwasserspendern, Teilnahme an der Fortbildung „Bewegte Schule“) soll dieses Programm unter Beteiligung aller Bildungsgänge systematisch umgesetzt werden.

Als ein wichtiger konzeptioneller Baustein wurde mit Beginn des Schuljahres 2010/11 im Bildungsgang Berufsschule Technik, für den Ausbildungsberuf Metallbauer, die **„Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule - GigS“**, analog dem Modellversuch des Landes NRW, eingeführt (Beschluss der Schulkonferenz vom 14.06.2010).

Förderverein „die brücke“

Der Kultur- und Förderverein „die brücke“ e.V. unterstützt die Arbeit unseres Berufskollegs.

Zu seinen Aufgaben gehören

- die Förderung des internationalen Schüleraustausches
- zusätzliche Unterrichtsangebote zur individuellen Förderung
- die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und
- von Seminaren und Kulturveranstaltungen
- die Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- die Organisation von Ehemaligen - Treffen
- die Beschaffung von zusätzlichen Lehr- und Lernmitteln

Kontaktdaten zu weiteren Informationen:

www.ajc-bk.de
sekretariat@ajc-bk.de
Tel. 02102-7112-0
Fax 02102-7112-111

Presseberichte:



Jugend für fairen Handel begeistern

Das Cüppers-Berufskolleg bemüht sich um ökologische Nachhaltigkeit.

RATINGEN (wol) „Wo, wenn nicht in der Schule, können junge Menschen aus fairem Handel und ökologischer Nachhaltigkeit aufmerksam gemacht werden“, sagt Claudio Lavorgna, Vertrauenslehrer am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg (AJC). Und so stand für rund 1100 Schüler eine Infoveranstaltung in der Dumeklemmerhalle auf dem Stundenplan. Thema war der sogenannte ökologische Fußabdruck.

„Es ist schwer, die Schüler dafür zu sensibilisieren, dass das Stück Fleisch, was sie hier im Überfluss verbrauchen, woanders fehlt“, sagt Lavorgna, der Wert darauf legt, dass das Thema aus der Schülerschaft heraus gekommen ist: „Das Projekt ökologischer Fußabdruck ist auf den Sitzungen der Schülervertretung vorgestellt und nahezu einstimmig beschlossen worden“, erzählt der Pädagoge. Die Schüler zahlten sogar zwei Euro Eintritt, um die Kosten, die größtenteils aber von Land und Kreis übernommen werden, zu decken: 50 Cent davon gehen als Spende an die Flutopfer auf die Philippinen. Und so lernen die Schüler an diesem Tag Dinge,



Für rund 1100 Schüler des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs stand eine Infoveranstaltung in der Dumeklemmerhalle auf dem Stundenplan. RP-FOTO: BLAZY

die sie überraschen. Schülersprecher Jean-Pierre Hecht: „Es ist erschreckend zu erfahren, dass neun Millionen Menschen auf der Erde weder ausreichend Wasser noch Nahrung haben.“

Verdeutlicht wurde das den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aller Schulzweige des Kollegs unter anderem anhand eines Films

über die Ausbeutung von Bauern in Dritte-Welt-Ländern. Dass so eine Veranstaltung direkt zu einer Verhaltensänderung führen wird, sehen die Verantwortlichen wie Anne Paus, die auch Ernährungslehre unterrichtet, realistisch: „Ich versuche den Schülern zu erklären, dass man auch mit regionalen Produkten kochen kann.“

Rheinische Post vom 10.02.2014

Manager/in im Büro

Berufskolleg bietet den neuen Ausbildungsweg an Ratingen. Frischer Wind in der Büroausbildung: zum 1. August 2014 führt der/die Kaufmann/frau für Büromanagement die drei Berufe Bürokaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation und den Fachangestellten für Bürokommunikation zu einem einzigen Beruf zusammen. Dies teilt das Ratinger Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg mit, das den schulischen Teil dieser neuen Ausbildung abdecken wird.

Seit Jahren rangiert die Ausbildung zum/zur Bürokaufmann/-frau auf Platz 3 der Rangliste. Die Neuordnung reagiert jetzt auf die starke Veränderung des Aufgabenfelds, nicht zuletzt aufgrund des Einzugs moderner Computer- bzw. Internettechnik. Es war daher an der Zeit, die berufliche Qualifizierung dem Anforderungsprofil anzupassen.

Als dualer Ausbildungsberuf wird die Ausbildung im

Betrieb von der Berufsschule flankiert. Das Ratinger Kolleg wird den neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ in Ratingen anbieten. Die Schule hat lange Jahre Erfahrung in den Büroberufen und wird die Umsetzung des neuen Berufes aktiv gestalten. Bei Fragen steht interessierten jungen Leuten Martin Enders unter enders@ajc-bk.de gerne zur Verfügung.

Ratinger Wochenblatt vom 02.01.2014

Berufskolleg eröffnet Kampagne

ÖKOLOGIE Landesweite Aktion für einen fairen Umgang mit der Umwelt feiert morgen in Ratingen Premiere.

Von Joachim Dangelmeyer

Ratingen. Ökologie – das ist mehr als Altpapier in den Container zu werfen und Joghurtbecher im gelben Sack zu sammeln. Am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg stehen Ökologie und auch Ökonomie auf dem Stundenplan: Egal ob in den Abteilungen Informationstechnik, Gesundheit und Erziehung oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung – immer werden auch ökologische und ökonomische Zusammenhänge vermittelt. Das Berufskolleg

wurde deshalb als Premieren-Schule ausgewählt: Die rund 1000 Schüler dürfen morgen beim landesweiten Auftakt der Kampagne „Fair Future II – der ökologische Fußabdruck“ dabei sein.

Multimediale Präsentation in der Stadthalle

In einer multimedialen Präsentation wird das Konzept des ökologischen Fußabdrucks erläutert. Zudem werden die Auswirkungen der Globalisierung, des Ressourcenverbrauchs und Kli-

mawandels weltweit verdeutlicht.

Die Multivision zeigt aber nicht nur Probleme, sondern auch Lösungen auf. Zusammen mit den Moderatoren und den oben erwähnten Experten und Gästen diskutieren die Jugendlichen darüber, wie sie ihren Alltag nachhaltig und fair gestalten können.

In der Stadthalle werden Landesminister Michael Groschek, zwei Staatssekretäre sowie Bürgermeister Birkenkamp den Startschuss geben.

WZ vom 04.02.2014

Foto-Impressionen



Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg
Ratingen

Umbau ab 2003



Baustelle Gebäude 1 und 2



Küche und Mensa 2010





